

## Sie Karben den Seemannstod!

Auf der Fahrt zur Stageraal-Feier am Ehrenmal der Deutschen Reichsmarine in Laboe Karben in treuer Pflichterfüllung im Geiste des Führers unsere treuen Kameraden, die nationalsozialistischen Kämpfer

Obertruppführer Jakob Kammerer,  
Scharführer Manfred Schubert,  
Rottenführer Waldemar Frenkel

den Seemannstod.

Sie opferten sich in unwandelbarer Treue zum Stageraal-Geist. Die Geschichte wird von Ihnen berichten, daß sie im Reiche Adolf Hitlers ihre Pflicht erfüllten, wie Deutschland es Ihnen befohl.

Uns lebenden Männern ist ihr Opfer Mahnung und Verpflichtung zugleich:

Es lebe der Führer!  
Es lebe Deutschland!

Der Reichsstatthalter in Sachsen  
Martin Mutschmann, Gauleiter.  
Der Führer der SA-Gruppe Sachsen  
Wilhelm Schepmann, Gruppenführer.

## Die Flottenparade

Nach den Gesechtsübungen fahren in einer viele Kilometer langen Kette die Einheiten der Flotte vor dem Führer vorbei, der von der „Grille“ die Parade mit dem Reichswehrminister, Generalfeldmarschall von Blomberg, und dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Raeder, abnimmt. Auf der „Grille“ befinden sich auch der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rodol-

ph, und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels.

Das Schauspiel, das sich jetzt bietet, läßt die Herzen höher schlagen. Die drei Panzerschiffe, an ihrer Spitze „Admiral Graf Spee“, mit dem Flottenschef an Bord, fahren vorüber. Die Mannschaften stehen im weißen Zeug an Deck. Das Panzerschiff „Admiral Scheer“, das am Bug im Wappen das Wort „Stageraal“ führt, gleitet vorüber, dann die „Deutschland“ und nach ihr die Kreuzer „Rürnberg“, „Leipzig“, „Köln“ und „Königsberg“.

Stolz flattert die Reichsriegsflagge mit dem Hakenkreuz von diesen blühenden Schiffen. Die Heckflaggen lenken sich zum Gruß und auf den vielen Zuschauerdampfern grüßen die Volksgenossen. Die Artillerie-Schulboote „Brummer“ und „Bremse“ sowie das Vermessungsschiff der Kriegsmarine, „Meteor“, beschließen die erste Gruppe. Nun nähert die Torpedoboote, voran der „Leopard“. Es fahren noch einige alle Boote dazwischen, die in der Stageraal-Licht kämpften. Wie Scherenschnitte wirken die Minenboote, deren Dienst im Krieg mit dem Namen „Himmelfahrtskommando“ bedacht wurde, eine Bezeichnung, die die Gefährlichkeit und Verantwortlichkeit scharf kennzeichnet.

Den Geleitsflottillen und Spezialschiffen der Kriegsmarine, die in langer Reihe in Kelllinie vorbeiziehen, folgt eine Gruppe, die die besondere Beachtung aller Zuschauer erweckt: die Boote der jungen U-Bootwaffe. Hinter dem Mutterschiff „Saar“ ziehen U 25 und U 26 ihre Bahn; ihnen folgt die U-Flottille „Weddigen“. U 9 trägt als besonderes Kennzeichen ein Eisernes Kreuz am Turm.

Unter Führung der „Rietzen“ folgen dicht hintereinander die Räumboote. Den Abschluß des Vorbeimarsches bildet die erste Schnellbootflottille mit dem Mutterschiff „Tingtau“, keine aber sehr kleine Boote. Es war ein überaus festliches Bild einer Flottenparade gewesen, wie man sie selten in einer derartigen Ueberfülltheit wiedererlebt.

## Jedem Straßenbenutzer zur Kenntnis!

In Dresden ereigneten sich in 100 Tagen 836 Verkehrsunfälle

Das Polizeipräsidium Dresden veröffentlicht eine Uebersicht über die zahlenmäßig erfolgten Verkehrsunfälle im Bereich der Stadt Dresden vom 1. Oktober 1935 bis 31. März 1936. Danach ereigneten sich im ersten Vierteljahr 1936 836 Unfälle gegenüber 1056 im letzten Vierteljahr 1935. Getötet wurden bei diesen Unfällen 23 (28) Personen, darunter 21 (28) über vierzehn Jahren; verletzt wurden 661 (661) Personen, darunter 37 (41) unter vierzehn Jahren.

Nach den vorläufigen Feststellungen lagen die Ursachen der Verkehrsunfälle im besonderen in 562 (662) Fällen beim Kraftfahrzeug oder dessen Fahrer, in 96 (143) Fällen beim Fahrrad oder Radfahrer und in 99 (121) Fällen beim Fußgänger.

Die hauptsächlichsten Ursachen der Verkehrsunfälle waren Nichtbeachten des Vorfahrtsrechts anderer in 189 (202) Fällen, falsches Einbiegen in 60 (65) Fällen, falsches Ueberholen in 78 (90) Fällen, Nichtplanmachen beim Ausweichen oder Ueberhohrwerden in 23 (37) Fällen. Durch vorrückenwidriges Fahren ereigneten sich 81 (115), durch Betrunkenheit des Fahrers 16 (16) Verkehrsunfälle. Von den Unfällen waren 1645 (2072) Verkehrsteilnehmer beteiligt.

Die vorstehenden Zahlen zeigen, daß die umfassendsten Maßnahmen aller zur Regelung des öffentlichen Verkehrs berufenen amtlichen Stellen erzieherisch auf die Teilnehmer am Verkehr wirkten und im Verhältnis zur Verkehrsentwicklung sich eine gewisse Senkung der Unfallziffer ergibt. Doch hierbei darf es keinen Stillstand geben: Selbstaucht aller Verkehrsteilnehmer ist dringendes Gebot.

## Gasthof zum Hirsch

Am 1. Pfingstfeiertag von nachmittags ab  
**großer Tanzdielenbetrieb**  
abends im Saale feiner Ball.

Am 2. Pfingstfeiertag von nachm. an  
**Tanz auf der Diele.**  
ff. Speisen u. Getränke.

Es laden hierzu freundl. ein **Erich Mager u. Frau.**

## Ihr Pfingstausflug

führt nach der „Wachberghöhe“.

Herrliche Fernsicht von der Terrasse!  
Schöner Garten am Waldestrand!

Beide Tage der beliebte Dielen-Tanz

Am 1. Feiertag ab früh 7 Uhr  
Pfingst-Singen des M.-S.-V. Cunnersdorf.  
Es laden freundlichst ein **H. Strauss u. Frau.**

## Kur- u. Familienbad Liegau

Das Bad der Erholung und Lebensfreude!  
Grosser volkstüml. Gaststättenbetrieb.

Für die liebevollen Beweise der Teilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Sohnes u. Bruders, des Herrn

## Moritz Alfred Richter

sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Besonders danken wir Herrn Dr. Goldammer für seine jahrelangen Bemühungen, Herrn Dietze für die tröstenden Worte am Grabe und den Angehörigen der Arbeitsfront für das freiwillige Tragen.

Ottendorf-Okrilla, am 30. Mai 1936.

In tiefer Trauer

**Moritz Richter u. Frau**  
nebst allen Hinterbliebenen.

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 31. Mai 1936 (1. Pfingstfeiertag).

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.

Vorm. 1/2 11 Uhr Festkindergottesdienst.

(Kollekte für den Allgem. Kirchenfonds).

Montag, den 1. Juni (2. Pfingstfeiertag).

Vorm. 1/2 9 Uhr Abendmahlfeier.

Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. (Pfr. Michaels-Lausa).  
(Kollekte für die Leipziger Mission).

## Kathol. Kirchennachrichten.

2. Pfingstfeiertag.

Vorm. 10 Uhr im „Ring“ Gottesdienst, vorher hl. Beichte.

**Best die Ottendorfer Zeitung**

## Gasthaus z. Quelle

Empfehle zum Pfingst-Fest

meine renovierten Gasträume  
nebst schattigen Garten. Ab 5 Uhr Unterhaltungsmusik  
Gelegte Getränke u. Speisen. Für die Kinder: Durcheinmühle.  
Es ladet freundlichst ein **Max Zündler u. Frau.**

## Gasthof Cunnersdorf.

Zu den Pfingstfeiertagen halte meine schönen Lokaltäten  
einem geeigneten Besuch bestens empfohlen.

Vorzügliche Speisen u. Getränke. — ff. Grenzquell-Pilsener.

Am 2. Feiertag: **feiner Ball!**  
Es ladet freundlichst ein **Paul Seidensticker.**

## Mariemühle

im Seifersdorfer Tal hält seine herrlich gelegenen Räume zu einem  
Pfingstausflug bestens empfohlen.

Am 1. Feiertag: **Früh-Konzert!**

Ihr Pfingstausflug in die herrlich gelegene

## Grundmühle (Seifersdorfer Tal)

An beiden Feiertagen **Unterhaltungskonzert**  
— ff. Kaffee u. Kuchen — Eis — Eisgetränke —  
Autoanfahrt: Liegau-Familienbad — Grundmühlweg.

## Pfingst-Karten

empfiehlt

in sehr reicher Auswahl

Buchhandlung

**Hermann Rühle**

Ottendorf-Okrilla.



Das Markenrad seit 1888

**PHÄNOMEN**

Kurt Küttner  
Ottendorf-Okrilla.

## Das Seifersdorfer Tal

Preis 50 Pfennig  
Von Walter Buchholz,  
Seifersdorf  
Zu haben in der  
Buchhandlung  
Hermann Rühle.

Best die Ortszeitung

## Gasthof z. schwarzen Roß

An beiden Pfingst-Feiertagen  
von Nachmittags an

## Tanz im Freien

Bei ungünstiger Witterung im Saale  
**feiner Ball.**

Mit ff. Speisen u. Getränke warten bestens auf  
und laden freundlichst ein **Arthur Ranta u. Frau.**

## Ihr Pfingstausflugsziel in die idyllisch gelegene Buschschänke

„Im schönsten Wiesengrunde“  
Küche u. Keller in bekannter Hütte. Das beliebte Familienlokal  
Große Veranda. Tel.: Ottendorf-Okrilla 255.

Wohin! Pfingsten! Wohin!  
Nach Liegau! **Silber-Diele**

im alten Rittergutshof.  
Konzert u. Dielenbetrieb im Terrassengarten

Moderne und geräumige Lokaltäten.  
Für Küche u. Keller ist bestens gesorgt.

## Unterhaltungs-, Mode-, Funk- Zeitschriften

liefert zu Original-Preisen.  
Buchhandlung Hermann Rühle.



**Spendet Freiplätze**

**Kinderlandverschickung der D.S.O.**